

1407/J XXI.GP  
Eingelangt am:

### **ANFRAGE**

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur  
betreffend kostenpflichtige Kurse statt Freigegegenständen

Auf Grund der Einsparungen im Schulbereich mussten immer mehr Freigegegenstände eingestellt werden. Da aber die Nachfrage nach Instrumental- oder Kreativunterricht, Sportangeboten, EDV - Kursen und ähnlichem sehr groß ist, haben Schulen in den vergangenen Jahren zunehmend von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Kurse anzubieten, die aber von den SchülerInnen selbst zu bezahlen sind. Diese Kurse müssen dem zuständigen Landesschulrat gemeldet werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

- 1.) Wieviele solcher von den Schülerinnen selbst bezahlter Kurse wurden in den vergangenen 3 Jahren abgehalten? Bitte um Aufgliederung nach Schultypen und Bundesländern.
- 2.) Wie hoch waren die Kosten für die einzelnen Kurse?  
Gibt es Regelungen wieviel diese Kurse maximal pro TeilnehmerIn kosten dürfen?
- 3.) Welche Kurse wurden abgehalten?
- 4.) Erachten Sie es als sinnvoll statt Freigegegenstände zunehmend zu bezahlende Kurse anzubieten?
- 5.) Welche Unterstützungen bieten die Landesschulräte oder das Ministerium Schülerinnen aus finanziell schwachen Familien? Sind diese Schülerinnen von der Teilnahme ausgeschlossen?